



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto erlauben dem Johanniter-Orden den Erwerb von Garthow mit Vorbehalt des Oeffnungsrechtes, am 16. Jan. 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

deyl dez hufez tu der gartow vnd dat deyl jn der vorburch, dar dy feune vppe steit, vnd swaz ik hadde jn dem stedeken mit aller nuth hoghest vnd sydest vnd myd allerleie rechte, so ik dat ghehath hebbe wente an desse ieghenwerdige tyd. Ok hebbe ik em vorkoft dat Dorp tu kopern myd aller nuth vnd myd allerleie rechte ane dreddehalue huue. Vortmer vppe dem hobeke tu Redicftorp den hof vnd dat halue kerklhen vnd eyne halue huue twiffchen Redicftorp vnd Iaczeke, dar den tegheden afgheft clawes van Brunekendorp. Ok hebbe ik em vorkoft myd aller nuth vnd myd allerleie rechte tu Brunekendorp vyf man vnd tu der vyce merten scrodere vnd tu dem vyce eyne halue huue, tu tzedemestorp eyne halue huue vnd dy molen vp dem engen vnd den deil an dem holte jn der Garte. Alle dessez vorbescreuenen gudez sal ik vnd wil em eyn rechte were syn. Ok seal ik vnd wil em dy lien tu gude halden wente he sy kan erweruen by den herren, dar sy van tu lyne gan vnd he sy van my eschet. — Na goddez Bort dretteyn hondert Jar jn dem fesse vnd vefteghesten iare, an sunte Egidius daghe.

LI. Ablassbrief mehrerer Bischöfe für die Pfarrkirche zu Werben in Beziehung auf die Abendglocke, am 6. Octbr. 1358.

Uniuersis Sancte Matris Ecclesie — Nos misericordie diuinae Thomas Galaadensis (und 13 andere) — Episcopi — Cupientes — ut Cimiterium ecclesie parrochialis sancti Johannis baptiste in opido werben halb. dyoc. et in ferotina pulsacione campane ibidem congruis honoribus frequentetur, in singulis festiuitatibus — singulisque diebus dominicis et sabbatis totius anni causa deuocionis et oracionis accefferint et dictum cimiterium deuote circumierint exorando pro defunctis Et qui in dicta ferotina pulsacione campane flexis genibus ter aue Maria dixerint ubicunque audierint et qui dictam campanam pulsauerint, nec non qui ad dictam campanam et ipsam pulsantibus aurum, argentum redditus uel aliquid suarum facultatum in suis testamentis uel extra donauerint, legauerint seu donari uel legari procurauerint Et qui pro salubri statu domini Episcopi confirmatoris presencium ac statu domini Thiderici de Robelle presbiteri impetratoris eorundem dum uixerint et animabus eorundem cum ab hac luce migrauerint, Et qui pro animabus omnium parentum suorum et amicorum dicti domini Thiderici Et pro animabus omnium fidelium defunctorum oracionem dominicam cum salutacione angelica deuote dixerint pie deum exorauerint, Quocienscunque premissa seu aliquid premissorum deuote fecerint de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum petri et pauli eius auctoritate confisi singuli nostrum XL dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, Dummodo dyocesani uoluntas ad id interuenerit et consensus. — Datum auinionie, VI^o die mensis Octobris anno domini Millesimo CCC^o LVIII^o, pontificatus dom. Innocencii pape sexti anno sexto.

Großartige mit 16 Siegeln beglaubigte Urkunde.

LII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto erlauben dem Johanniter-Orden den Erwerb von Garthow mit Vorbehalt des Öffnungsrechtes, am 16. Jan. 1360.

Wir Ludowich der Römer vnd Otto, brudere, Marggraue tu Brandenborch vnd tu Luficz — Bekennen openbar — dat wy mit wolbedachtem mude vnd guder vorhandelunge, rade

vnd vulbort vnser rades vnd vnser stede, bifunder ouer Elue in der olden marke, hebben gegeuen. vnd geuen mit dessen brieue den ereftigen luden bruder Hermanne von Werberch Meistere vnd gebiedere in Saffen land, die Marke tu Brandenborch, in wentlande vnd in Pommeren, vnd bruderen des ordens des hospitals tu Jerufalem funte Joh. Bapt. Dat sie dat hus tu Gartow, gelegen in dem bishopdom tu Verden, innemen moghen vnd scolen, vnd he vnd ein iflik Meister des ordens, die na dem vorgnanten bruder Hermann gefatt wert in sin stede, die brudere die nu sint vnd tukomende sint, vnd die vorbenumde orde hebben vnd besitten scolen dat hus mit allen eeren, renten, nutten, gemaken, gerichtten ouersten vnd lideften, mit dorpern, kerklenen vnd andern werldliken lenen, mit holten, grafen, weiden, brueken, watteren, staende vnd vlietende, mit watermolnen vnd wintmolnen, mit ackere gewonnenen vnd vngewonnenen, mit aller rechticheit, scheiden vnd tuhoringhen, die dar tu horen vnd liggen. Vnd dat hus scal vns vnser eruen vnd nakomelingen open sin tu allen vnser vnd iren noeden nymde vtgenomen ane den Hertogen tu Lunenborch, oft he met vns krigen wolde vnd vnse vigend worde, dar tu scal vns vnser eruen vnd nakomelingen dat hus nicht open sin. — Auer tu welkerimen andern faken vnd noeden wi des huses doruen, ieghen weme dat si, so scalt vns vnser eruen vnd nakomelinghe open sin ane alle hinder vnd weddersprake. Vnd scolen vnse houetlude mit den vnser darup fenden, die dar vpp vnd af orlogen vnd krigen moghen vnd scolen vnse kost darvp hebben vnd draghen. Vnd wanne wi des huses doruen, dat scole wi dem commeltur vnd den bruderen tu der Gartow vorweten laten achte daghe vnd wanne wi vnser houetman dar fenden, die scal dem Commeltur vnd den bruderen vor wiffen einen rechten borchfreden vnd eine borchude. Vnd oft en seade geschege van vns an erem gude oft an iren luden, den si redelken bewiffen moghen, den scaden scal en die houetman weder duen als twen vnser mannen vnd twen des ordens vrunden dunkt dat id redelik si. Worde ok die borchude gebroken, dat scal die Houetman den brudern vnd dem orden altuhands als he id van eastighen noeden aller erst dun kan wedder dun. Kan he is nicht duen, so scalt stan vpp die vyre, die scolent bi eren eden enden, als si irft mogen na der vorgnanten brudere vnd des houetmannes rede vnd scolen en irs rechttes an der Gartow vnd gude dat dar tu leet vordedingen vnd si scolen vns irs rechttes vnd minne gewaldich laten sin. Gegeuen tu vrankenuorde, na gots bort dritteinhundert iar imme festigstem iare, in funte Marcellus daghe. Darbi gewesen sint die veste lude Haffo van Wedel, des valkenborch is, peter van Bredow vnse kammermeister, riddere, Wedego van Wedel vnse marfalk, Hinrik van der seulenborch, Gunczel van Bertensfleue, Didrik Morner probt tu bernowe vnd vele mer erbar lude.

Nach dem Original des R. Ges. Kab. Archivs, R. 442.

LIII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto schenken und verkaufen dem Herrenmeister des Johanniter-Ordens die Proprietät an der Insel Krummendyk mit Vorbehalt der Stadt Schnakenburg, am 16. Jan. 1360.

— nos Ludovicus Romanus et otto, fratres, dei gr. Marchionis Brand. et Lusacie
— deliberacione matura prehabita cum nostris Consiliariis et Consulibus Ciuitatum nostrarum precipue trans albeam in antiqua Marchia, quorum consiliis et consensu vsi, Religiosis et honorabilibus viris domino Hermanno de Werberghe, Magistro domus sancti hospitalis ordinis sancti Johannis iherosolimitani
— et — successoribus suis — damus — proprietatem Insule vulgariter dicte Crummen dyke dyocesis